Zeitschrift: VMS-Bulletin : Organ des Verbandes der Musikschulen der Schweiz
Herausgeber: Verband Musikschulen Schweiz
Band: 4 (1980)
Heft: 4

Artikel: Jugendmusikschule Toggenburg JMST
Autor: Hungerbühler, Gertrud
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-958592

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

musikschulen stellen sich vor

JUGENDMUSIKSCHULE TOGGENBURG ·JMST·

JUGENDMUSIK-SCHULE TOGGENBURG

Stand Sommer 1980

1276 Musikschüler

72 Lehrkräfte

400 Wochenstunden

19 Unterrichtsorte

Zentrale Leitung

Lehrerfortbildung

Schülerorchester

Vorstand

Rechnungsführung

Kontrollstelle

Kirchberg 157
Grk Bfl Cel Klv
Qfl Trp Vio

Mosnang 55
Grk Bfl Kln Klv
Qfl Vio

Wildhaus 54
Grk Bfl Kln Klv

Alt St. Johann 56
Grk Bfl Kln Klv
Qfl Sax Trp Vio

Stein 17
Grk Bfl Klv

Nesslau-Krummenau 106
Grk Bfl Cel Kln Klv
Org Qfl Trp Vio

Ebnat-Kappel 137
Grk Bfl Fag Kln Klv
Org Qfl Trp Vio

Wattwil 279
Grk Bfl Cel Har Kln Klv
Obo Org Qfl Trp Vio

Lichtensteig 92
Grk Bfl Cel Kln Klv
Org Qfl Sax Trp Vio

Krinau 16
Grk Bfl Vio

Oberhelfenschwil 27
Grk Bfl Kln Klv Qfl

Schüler aus andern Gemeinden 4

Lütisburg 20
Grk Bfl Klv

Bütschwil 118
Grk Bfl Kln Klv
Org Qfl Vio

Ganterschwil 33
Grk Bfl Klv Vio

Dicken 8
Grk Bfl Kln Qfl
Vio

St. Peterzell 18
Grk Bfl Klv Qfl

Hemberg 41
Grk Bfl Klv Qfl
Vio

Brunnadern 17
Grk Bfl Kln Klv

Necker 19
Grk Bfl Kln Klv
Qfl

Nach sorgfältiger Bedürfnisabklärung gründeten die Schulgemeinden Ebnat-Kappel, Lichtensteig, Nesslau-Krummenau und Wattwil im Jahre 1970 die erste Jugendmusikschule im Kanton St. Gallen. Schon gegen Ende des ersten Betriebsjahres zeigte sich, dass ihre Dienste auch für Schüler der umliegenden, geographisch weniger günstig gelegenen Gemeinden bereit gestellt werden mussten. Dort war es den Eltern noch weniger gut möglich, für ihre Kinder einen Musiklehrer zu finden. Heute umfasst die Jugendmusikschule Toggenburg 24 Schulgemeinden aus 19 politischen Gemeinden mit etwas mehr als 40000 Einwohnern, davon rund 6100 Schulpflichtige.

AUFGABE UND ZWECK

Die Jugendmusikschule Toggenburg ermöglicht Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen der Gemeinden Wildhaus, Alt St. Johann, Stein, Nesslau, Krummenau, Ebnat-Kappel, Wattwil, Lichtensteig, Krinau, Oberhelfenschwil, Brunnadern, Hemberg, St. Peterzell, Dicken, Ganterschwil, Bütschwil, Lütisburg, Mosnang und Kirchberg (mit Bazenheid) eine sorgfältige musikalische Ausbildung. Damit fördert sie die Erziehung zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung, die Vorbereitung auf den Musikunterricht an weiterführenden Schulen (z.B. Lehrerseminar) und die Bildung des Nachwuchses für das Musizieren. Die JMST möchte auch das Verständnis für die kulturellen Werte der Musik wecken und dem öffentlichen Musikleben aktive Freunde vermitteln. Deshalb bemüht sie sich um eine grosse Breitenwirkung bei guter Qualität des Unterrichts. Sie will nicht nur einer kleinen Elite dienen, sondern möglichst vielen Kindern Freude an der Musik und musikalische Bildung ermöglichen.

Bösendorfer

Der Flügel mit Herz

ORGANISATION UND TRAEGERSCHAFT

Der Unterricht erfolgt nach den Richtlinien des Erziehungsdepartementes des Kantons St. Gallen und untersteht der Aufsicht des aus Delegierten aller angeschlossenen Schulgemeinden zusammengesetzten Vorstands. Er wird in der Regel in Räumen der Schulgemeinden erteilt, die auch das nötige Inventar zur Verfügung stellen.

Träger der JMST ist der "Verein Jugendmusikschule Toggenburg" mit Kollektiv- und Einzelmitgliedern, die Jahresbeiträge von mindestens Fr. 50.-- bzw. 10.-- entrichten. Als Kollektivmitglieder können Schulgemeinden, politische Gemeinden, Kirchgemeinden, Vereine, Firmen und weitere juristische Personen, als Einzelmitglieder alle volljährigen Personen aufgenommen werden, die das regionale Bildungswerk mittragen und fördern wollen.

SCHULPROGRAMM

Grundkurs für elementare Musikerziehung (1. bis 3. Schuljahr)

Dauer 2 Jahre zu 38 bis 40 Lektionen (1 Lektion zu 60 Minuten pro Schulwoche in Gruppen zu 6 - 10 Schülern).

Mit dem Grundkurs will die JMST möglichst vielen Kindern Gelegenheit zu einer vielseitigen elementaren Musikerziehung bieten. Durch rhythmische Bewegung, Sprechen, Singen und Spielen mit kleinen Schlaginstrumenten und auf der Sopranblockflöte werden die Kinder mit den Grundbegriffen der Musik vertraut gemacht. (Die Sopranblockflöte wird frühestens von der 2. Primarklasse an verwendet und als ein Unterrichtsmittel neben vielen andern eingesetzt. Das entspricht allerdings nicht ganz den Vorstellungen mancher Eltern, die den "Erfolg" des Grundkurses am Blockflötenspiel ablesen möchten.)

Der Grundkurs wird von Absolventinnen eines Seminars für musikalische Grundschulung und Früherziehung oder von musikalisch gut vorgebildeten Lehrern, Lehrerinnen, Kindergärtnerinnen usw. erteilt. Die JMST führte seit ihrer Gründung zehn Einführungskurse für Grundkurslehrkräfte durch. In der Regel unterziehen sich die Lehrkräfte auch der Prüfung durch die Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Jugendmusik und Musikerziehung und erwerben so den SAJM-Ausweis.

Instrumentalunterricht

Eintritt in der Regel nach zweijährigem, erfolgreichem Besuch des Grundkurses

(Ausnahmen bei eindeutiger Begabung für ein Streichinstrument möglich: gleichzeitiger Besuch von Grundkurs und Instrumentalunterricht).

Einzel- oder Gruppenunterricht, 30 - 60 Minuten pro Woche, auf folgenden Instrumenten: Klavier, Orgel, Cembalo, Violine, Viola, Violoncello, Sopran- und Altblockflöte (evt. Tenor- und Bassblockflöte), Querflöte, Oboe, Fagott, Klarinette, Saxophon, Trompete, Posaune, andere Blechblasinstrumente. Zur Zeit hat die JMST auch eine Harfenschülerin, die für ihren Unterricht allerdings nach Winterthur reisen muss.

Der Instrumentalunterricht wird durch diplomierte Musiklehrer oder Musikstudenten erteilt.

Der Unterricht für Gitarre und Akkordeon wurde bis jetzt zwei alteingesessenen privaten Musikschulen überlassen, die anlässlich der Gründung der JMST gewünscht hatten, dass wir sie für diese Fächer nicht konkurrenzieren.

Gemeinsames Musizieren

Seit 1977 führt die JMST ein regionales Musikschulorchester, das wöchentlich an einem zentral gelegenen Ort probt. Die Eltern zahlen einen Semesterbeitrag von Fr. 50.--, von dem die Kosten für das Bahnabonnement abgezogen werden. Durch diesen Fahrtkostenausgleich sollen entfernt wohnende Schüler zur Teilnahme ermutigt werden.

Klarinetten- und Blechblasinstrumenten-Schüler haben Gelegenheit, in den Jungbläsergruppen der örtlichen Musikgesellschaften mitzuspielen. Sie sind dort als Nachwuchs sehr willkommen.

Von den Musiklehrern werden aber auch viele andere Möglichkeiten wahrgenommen, um den Schülern Erlebnisse gemeinsamen Musizierens zu vermitteln:

Bösendorfer

Das Instrument für den freien Individualisten

vierhändiges Klavierspiel, Zusammenspiel von Klavier mit andern Instrumenten, Begleitung eines Schülerchors, Blockflötentrio oder -Quartett, Kammermusik für Streicher oder Querflöten etc. Anlass zu solchem Zusammenspiel geben Vortragsübungen, Schülerkonzerte, Schulschlussfeiern, Jugend- oder Familiengottesdienste, Altersnachmittage u.a. Nicht vergessen sei auch das Musizieren im Familienkreis, das von der JMST gerne gefördert wird. Eine Reihe von Müttern und vereinzelte Väter besuchen den Musikunterricht, um mit ihren Kindern zusammen musizieren zu können.

FINANZIERUNG

Die Finanzierung der JMST richtet sich nach dem Kreisschreiben des Erziehungsrats des Kantons St. Gallen über die Ausrichtung von Staatsbeiträgen an den freiwilligen Musikunterricht. Die Betriebskosten werden nach Abzug der Schulgelder und weiterer Einnahmen von den beteiligten Schulgemeinden je zur Hälfte nach der Gesamtschülerzahl und der Zahl der Musikschüler getragen. An die Aufwendungen der Schulgemeinden richtet der Kanton Beiträge nach den Vorschriften des Gesetzes über die Staatsbeiträge an die öffentlichen Volksschulen aus. Als anrechenbare Aufwendungen gelten 50 % der für erteilten Unterricht ausbezahlten Entschädigungen an die Musiklehrer. Die Jugendmusikschulen reichen dem Erziehungsdepartement auf Ende des Kalenderjahres eine Aufstellung über die beitragsberechtigten Aufwendungen (je zur Hälfte nach der Gesamtschülerzahl und der Zahl der Musikschüler) ein. Die Beiträge werden den beteiligten Schulgemeinden getrennt ausgerichtet. Die nicht durch Staatsbeiträge, Elternbeiträge und andere Einnahmen gedeckten Aufwendungen der Schulgemeinden sind im Steuerausgleich anrechenbar.

Diese Regelung ist zwar etwas kompliziert und arbeitsaufwendig. Sie hat aber den grossen Vorteil, dass sich alle, auch die kleinen und finanziell benachteiligten Schulgemeinden, einer Jugendmusikschule anschliessen können.

Rechnung 1979

Ausgaben total		Fr. 573'158.90
Einnahmen:		
Schulgelder	Fr. 353'728.75	
Beiträge der Schulgemeinden	Fr. 176'630.20	
Mitglieder- + Gönnerbeiträge	Fr. 12'215.50	
Andere Einnahmen	Fr. 30'584.45	

Einnahmen total Fr. 573'158.90

Schulgeld

Durch das von den Eltern zu bezahlende Schulgeld sind 50 % des durchschnittlich auf einen Schüler entfallenden Anteils für die Besoldung der Musiklehrer zu decken. Zur Deckung von zusätzlichen administrativen Betriebskosten (zu denen auch die Schulleiter-Besoldung gerechnet werden muss) kann das Schulgeld bis zu 75 % dieses Anteils erhöht werden. Die Kosten für den wöchentlich 45 Minuten übersteigenden Einzelunterricht oder 60 Minuten übersteigenden Gruppenunterricht sowie die Kosten für den Unterricht vorschulpflichtiger und aus der Volksschule entlassener Schüler sind vollständig durch Schulgelder zu decken. Aufgrund dieser Bestimmungen gilt zur Zeit folgende Tarifordnung:

Abteilung, Unterrichtsart, Unterrichtsdauer pro Woche:	Schulgeld pro Schüler und Semester		
	Kat. 1*	Kat. 2*	Kat. 3*
A. Grundkurs			
Gruppenunterricht 60 Min. 6 - 8 Schüler	55.--	55.--	110.--
B. Instrumentalunterricht			
30 Min. Einzelunterricht oder 60 Min. zu zweit	225.--	210.--	342.--
40 Min. zu zweit oder 60 Min. zu dritt (nur bei Blasinstrumenten möglich)	150.--	140.--	228.--
40 Min. Einzelunterricht	300.--	280.--	456.--

* 1 Primar- und Sekundarschüler der subventionierenden Schulgemeinden ohne Familienrabatt
2 Primar- und Sekundarschüler der subventionierenden Schulgemeinden mit Familienrabatt (wenn 2 oder mehr Kinder einer Familie die JMST besuchen)
3 Schulentlassene, Erwachsene oder Schüler aus nicht subventionierenden Schulgemeinden

Schulgeldermässigungen

Damit kein Kind aus finanziellen Gründen auf Musikunterricht verzichten muss, wurde schon 1970 aus Gönnerbeiträgen ein bescheidener Fonds für Schulgeldermässigungen angelegt (Stipendienfonds genannt). Kollekten bei Schülerkonzerten, Mitglieder- und Gönnerbeiträge helfen mit, dass er nicht versiegt. Für einzelne Schüler konnten auch Schulgeldbeiträge von Pro Juventute oder andern

Stiftungen erwirkt werden.

Instrumenten-Vermietung

Insbesondere zur Förderung des Streichernachwuchses war es nötig, eine Anzahl Schülerviolinen (1/4, 1/2 und 3/4 Grösse) zu beschaffen. Zum Teil wurden diese von Privaten geschenkt, zum Teil leihweise zur Verfügung gestellt. Einige Violinen, zwei Celli (1/2 und 3/4), drei Klarinetten und eine Oboe wurden im Laufe der Jahre dazu gekauft, was durch zwei Legate und zwei Schenkungen ermöglicht wurde.

Die Eltern bezahlen eine bescheidene Miete und allfällige Reparaturen.

Blechblasinstrumente werden den Schülern von Musikgesellschaften zur Verfügung gestellt. Der grösste Teil der Instrumente wird jedoch von Musikhäusern gemietet und gekauft.

MITARBEITER

Die Jugendmusikschule Toggenburg orientiert sich an den Bedürfnissen der Musikerziehung der Toggenburger Jugend. Diese können nur mit guten einsatzfreudigen Lehrkräften befriedigt werden. Zum Glück haben wir immer wieder solche gefunden, auch wenn dies oft nicht leicht war und wir hie und da Schüler auf die Warteliste setzen mussten. Auch Lehrerwechsel können wir unseren Schülern nicht immer ersparen. Umso dankbarer sind wir, dass einige Lehrer schon zehn, andere fünf und mehr Jahre an der JMST tätig sind und sich unermüdlich für deren Ziele einsetzen.

Cembalo-Atelier
Historische
Tasteninstrumente

Egon K. Wappmann
8967 **Widen**-Mutschellen
Telefon (057) 5 20 85

Handwerklich erstklassige Instrumente verschiedener Stilrichtungen aus namhaften europäischen Werkstätten, auch für anspruchvollste Kenner.

Beste Beratung und Service durch ausgewiesenen Fachmann mit langjähriger Erfahrung.

Diverse Mietinstrumente (auch Hammerflügel) für Konzerte, Schallplattenaufnahmen usw.

Schulordnung und Anstellungsbedingungen lassen den Lehrkräften Freiheit für eigene Initiativen, was sich auf den Unterricht und die Musikschule fruchtbar auswirkt. Vorstandsmitglieder und Schulleitung pflegen den Kontakt mit den Lehrkräften durch Unterrichtsbesuche und Teilnahme an Vortragsübungen und Schülerkonzerten, die in den verschiedenen Gemeinden von den dort unterrichtenden Lehrern gemeinsam organisiert werden. Manche Lehrkräfte sind Mitglieder des Vereins Jugendmusikschule Toggenburg und nehmen regelmässig an den Mitgliederversammlungen teil, die mit musikalischen Darbietungen von Lehrern oder Schülern bereichert werden. Zum zehnjährigen Bestehen der JMST wurde kürzlich an einem sonnigen Herbstnachmittag ein Ausflug aller Mitarbeiter unternommen.

Die Besoldung der Lehrkräfte richtet sich nach den gesetzlichen Lehrergehältern im Kanton St. Gallen, Ansätze für Jahreswochenstunden (die JMST hat bis jetzt keine vollamtlichen Lehrkräfte). Für den Lohnausfall bei Krankheit, Unfall oder Wochenbett besteht schon seit 1971 eine Taggeldversicherung. Seit 1. April 1980 ist die JMST auch der Vorsorgestiftung des VMS angeschlossen. Für die Schulleiterin, die zu den Initianten der JMST gehörte, gelten die gleichen Anstellungsbedingungen wie für die Lehrkräfte. Für die Leitungsaufgaben bezieht sie ein Gehalt für 20 Jahreswochenstunden. Dazu kommt die Besoldung für den durch sie erteilten Unterricht. Die teilzeitangestellte Sekretärin und der Rechnungsführer werden nach Arbeitsstunden entschädigt.

Wichtige Mitarbeiter sind die ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitglieder. An den Sitzungen bestimmen sie gemeinsam die weitere Entwicklung der JMST. Sie wirken auch als Bindeglieder zwischen den Schulbehörden und der Musikschule. In ihren Gemeinden sorgen sie für die nötigen Unterrichtsräume und sind der Schulleiterin und den Musiklehrern in vielen andern Dingen behilflich.

Durch das VMS-Bulletin werden Vorstandsmitglieder und Lehrkräfte regelmässig über die Musikerziehung in andern Teilen der Schweiz informiert, ein Dienst, der von allen geschätzt wird und der sich auch auf die Aktivitäten in der JMST positiv auswirkt.

Die Jugendmusikschule Toggenburg ist eine Schule ohne eigenes Schulhaus. Ihr Leben spielt sich an vielen Orten und in vielgestaltigen Beziehungen zwischen ihren Mitarbeitern, Schülern, Eltern, Vereinsmitgliedern und andern Menschen ab, die an ihren Aufgaben teilhaben. Zentrum dieses Lebens ist nicht die Orga-

nisation, sondern der durch Menschen verkörperte Organismus, der beweglich und für neue Entwicklungen offen bleiben will.

Gertrud Hungerbühler

Verkauf und Reparaturen von Musikinstrumenten. Unsere Spezialität:

GITARREN UND MANDOLINEN

und andere Saiteninstrumente werden bei uns günstig, schnell und zuverlässig repariert.

MUSIK-SIGNER, Hallwylstr. 22, 8004 Zürich, Tel. 01/242 40 38

EDITION KNEUSSLIN 4000 BASEL - BALE SCHWEIZ-SUISSE

ab 20.10.80/ 35 90 58

TEL. (061) [redacted] - POSTCHECK BASEL 40 - 7420 - AMSELSTRASSE 43

Vortragsstücke für den Unterricht

	Fr.
Streicher:	
Hans Brunner(1898-1958) Sonatine für Violine & Klavier	9.--
K.Stamitz (1746-1801)Symph.concert. f. Vl.& Viola D-Dur, Klavier-Auszug	15.--
J.P. Guignon (1702-1774) Duos f. 2 Vcl. oder Gamben oder Fagotte	13.--
Klavier:	
F.A. Hoffmeister(1745-1812) Konzert D-Dur op.24, Ausg.f. 2 Klaviere	16.--
BLAESER:	
Jos. Bopp, Kadenzen zu Fl.Kzt. Haydn, D-Dur 1.50, Mozart KV.313+314	3.--
Fr. Devienne (1759-1803) Trio f. Fl., Vl.& Vcl. g-moll, op.66, No.2	7.50
Jos Fiala(1748-1816) Duo B-Dur f. Fl.(Ob. od. Vl.) & Fag.(Vcl.)	7.50
MUSIK für KLARINETTE(N)	
Original -Duos	
F.A. Hoffmeister (1745-1812)	9.--
Ignaz Pleyel (1757-1831) 6 Duos (für Fortgeschrittene)	12.--
Trios für 3 Klarinetten	
F.V.Krommer(1759-1831) Variat.über ein Thema v.Pleyel, Part. 6.-/Stimm.	6.--
Jos.Triebensee(1772-1846) Trio B-Dur, Partitur 10.--, Stimmen	11.--
Joh. Wenth(1745-1801) Petite Sérénade concertante, Partitur 13.50, St.	15.--
Anton Rosetti(Rösler)1750-1792) Klarinettenkonzert Es-Dur, Klavier-Ausz.	12.--
SAXOPHON	
Renato Grisoni (geb. 1922) Suite Italiana f. Alt-Sax & Klavier	13.50

zu beziehen durch das Fachgeschäft oder direkt durch den Verlag. Verlangen Sie den Gesamtkatalog, der ein sehr reiches Angebot auch für den Lehrer enthält!